



Hist Rdf Kp Generalversammlung Jahresbericht des Präsidenten

Jahresbericht 2023 des Präsidenten

«Wir können den Wind nicht ändern aber wir können die Segel anders setzen»

(Aristoteles)

Unsere Segel stehen zwar nicht schlecht im Wind, aber die eine oder andere Korrektur wird in Zukunft anstehen. Unser Verein hat die Richtung nicht verloren und segelt auch im tiefen Wasser recht gut. Die Finanzlage neigt sich ein bisschen auf die falsche Seite und auch für das Jahr 2023 ist ein kleines Minus zu verzeichnen. Nicht gravierend, aber es darf kein Sturm aufkommen.

Das Jahresprogramm 2023 konnte wie vorgesehen durchgeführt werden. Zwei Radfahrertage, ein Auftritt an der zweiten Etappe der Tour de Suisse an zwei verschiedenen Orten (Start in Beromünster und Ziel in Nottwil) und Teilnahme an der Basel Tattoo Parade in Basel. Auch in Zukunft werden wir in Basel dabei sein, eine Einladung ist jedoch Voraussetzung. Die Teilnehmer zahl sollte jedoch ein bisschen höher ausfallen. Für eine eindrückliche Vorbeifahrt an den vielen Tausend Zuschauern sollte eine gewisse Grösse vorhanden sein.

Der erste Radfahrertag führte uns am Vormittag nach Safenwil zum Fahrzeugmuseum der Emil Frey AG und am Nachmittag nach Muhen zur Destillerie Lüthy.



Der zweite Ausflug begann in Hausen am Albis. Bis zum Zwischenhalt mit Apéro in Mettmenstetten mussten einige Höhenmeter zurückgelegt werden. Der hervorragende Apéro, offeriert von den Reitvereinen Knonauseramt, entschädigte die schweisstreibende Fahrt. Auf nicht minder strenger Strecke pedalteln wir zurück nach Hausen a. Albis, wo bereits das Mittagessen wartete. Dieser Tag wurde von der Kavallerie-Schwadron 72 organisiert.



Sowohl der Apéro als auch das Mittagessen wurde gemeinsam eingenommen. Für uns ein einfach zu organisierender Anlass und deshalb ein grosses Dankeschön an die Kavallerie-Schwadron. Ich denke, solche Anlässe könnten auch in Zukunft Erfolgsaussichten haben.

Über jeden Anlass und über die Radfahrertage wird jeweils ein «Reisebericht» erstellt. Diese können unserer Infoschrift, die jedes Mitglied erhält, nachgelesen werden. Unser Redaktor, Ruedi Mader, ist sehr erfreut, wenn jemand spontan einen zusätzlichen Kommentar erstellt und für die Veröffentlichung bereitstellt. Fotos sind natürlich auch immer willkommen. Ein Radfahrertag kann übrigens auch von einem Mitglied organisiert werden.

Vorstand

Unser Vorstand zeichnet sich für Kontinuität aus. 4 Mitglieder sind bereits über 10 Jahre im Vorstand vertreten zwei über 8 Jahre. Nur Beatrix und Moni sind erst seit drei Jahren in unserem Gremium. Erfreulicherweise sind wiederum keine Austritte zu verzeichnen, sodass es nur zu zwei Bestätigungswahlen kommen wird. Ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen. Das Amt des Vize-Präsidenten ist noch immer vakant. Wenn sich jemand für dieses Amt zur Verfügung stellen möchte, kann er oder sie jederzeit mit mir oder einem Vorstandsmitglied in Kontakt treten. Die RS und ein oder zwei WKs sollten jedoch schon absolviert worden sein.

Der Vorstand ist hauptsächlich mit dem Organisieren der Radfahrertage und der Anlässe beschäftigt. Dabei sollten attraktive Orte besucht werden, ohne dabei die körperlichen Anstrengungen übermässig zu strapazieren. Dies ist leider nicht immer möglich und ab und zu werden wir zu Füsilieren. Wie in Hausen a. Albis, wo die Fixpunkte durch die Schwadron 72 festgelegt worden sind. Das Material ist ebenfalls immer ein Diskussionspunkt. Heuer insbesondere die Marschschuhe. Bei älteren Exemplaren lösen sich die Sohlen. In Sachen Material verweise ich hier auf den separaten Bericht von Heinz Studer, Chef Logistik.

Die Umstellung bei der Abteilung SAT wurde im vergangenen Jahr vollzogen und funktioniert ohne Probleme. Jeder Anlass muss angemeldet und am Ende auch eine Abschlussmeldung erstellt werden. Für das Meldewesen sind Monika und Bruno zuständig.

Dank

Wie erwähnt stehe ich als Präsident schon etliche Jahre unserem Verein vor. Diese lange Zeit war und ist nur möglich unter Mithilfe aller beteiligten Personen. Darum möchte mich bei allen Helfern, Sponsoren, Inserenten und all denen, die unseren Verein in irgendeiner Art unterstützten, bedanken. Ein besonderer Dank richtet sich an die Teilnehmer der Radfahrertagen und den Anlässen.

Euer Präsi

Bruno Sorlini



Hist Rdf Kp Generalversammlung Jahresbericht des Mat-Chefs

Jahresrückblick 2023

vom Mat Chef, Heinz Studer

Unser letzter, offizieller Anlass in diesem Jahr, war der 2. Radfahrertag, welchen wir zusammen mit der Kavallerieschwadron abhalten durften.

Es war, für uns Radfahrer, ein strenger, aber äusserst gelungener und interessanter Anlass.

Leider - leider, hat der Wettergott nicht so sehr an uns gedacht, denn nach fast drei Wochen anhaltend trockenem, warmem Wetter, öffnete er ausgerechnet an diesem Samstag die Wetterschleusen und es wurde nass und massiv kühler.

Dies soll aber kein Bericht über den besagten letzten Radfahrertag werden!

Ich mache diese Einleitung nur, weil nasse Verhältnisse, auf Wiesen, Strassen (auch Naturstrassen), unser Material, besonders unsere Räder, mehr beeinträchtigt, ja belastet, als sonst was. Das heisst, es muss anschliessend, viel intensiver geputzt, gepflegt und geprüft werden. Wir mussten gar einen zusätzlichen «Arbeits-Montag» einsetzen, damit alle Räder und alles Material, wieder sauber und intakt an seinem Platz war.

Unser letzter Arbeitstag im Zeughaus war somit der 6. November 2023

Wiederaufnahme wird der Montag, 25. März 2024 sein.

Während dem Jahr haben wir nebst dem wöchentlichen «putzen, saugen, entstauben» auch diverse Umlagerungen und Platzoptimierungen vorgenommen.



Dann ist da noch das bekannte Problem mit den Kampfstiefeln (KS90)



KS90 mit abgelöster Sohle



KS90 neu besohlt

HYDROLYSE nennt sich das Phänomen!

Ist übrigens kein spezifisches Militärschuh-Problem, kommt auch bei den meisten Wanderschuhen, welche schon längere Zeit im Schuhkasten lagern, vor.

Zwei Faktoren fördern den Vorgang der Hydrolyse: - Zeit und Lagerung.
Hydrolyse ist ein Lagerschaden, wie das spröde werden von Autoreifen.

Vorstand und Mat Team suchen seit längerem nach einer passablen Lösung. SAT, also das VBS, hat aber kein «Gehör» für neue Kampfstiefel (Verständlich, teuer, nicht historisch).

Urs Heimgartner hat nun unlängst einen Schuhmacher gefunden, der uns versichert, dass er defekte Kampfstiefel für uns nachhaltig neu besohlen kann!

Wir haben beschlossen, anfangs Jahr, 10 Paar in gebräuchlichen Grössen zur Reparatur zu bringen.

Zum Schluss ist es mir ein grosses Anliegen, all meinen Materialteam-Kameraden, für ihren immer motivierten und uneigennützigen Einsatz im Zeughaus während des ganzen Jahres, herzlich zu danken.

Ich danke aber auch unseren Kameraden vom Kavallerie-Team, die uns jahraus, jahrein in freundschaftlicher und erfahrener Weise im Zeughaus und ausserhalb zur Seite stehen.

Danke dem Vorstand und allen Mitgliedern, die uns immer wieder motivieren und in unserem Einsatz unterstützen.

6. Februar 2024 / Heinz Studer